

Hockey: MHC-Frauen mit zwei Unentschieden, TSVMH geht sogar völlig leer aus

Mannheimer Duo bleibt ohne Erfolgserlebnis

MANNHEIM. Mit zwei Unentschieden mussten sich die Bundesliga-Damen des Mannheimer HC an ihrem Doppelspieltag am Wochenende begnügen und rangieren nun auf Rang sieben. Dem 2:2 (1:2) gegen den Rüsselsheimer RK folgte gestern ein 1:1 (0:0) gegen den Münchner SC, mit dem es die Mannheimerinnen verpassten, wieder Anschluss an die Spitzenplätze zu finden.

„Am Ende war es sicher ein gerechtes Unentschieden, auch wenn wir im ersten Durchgang Glück hatten, nicht schon in Rückstand zu geraten“, so MHC-Coach Aditya Pasarakonda: „Aber wenn man dann bis kurz vor Schluss führt, ärgert man sich natürlich, dass es nicht zu drei Punkten gereicht hat.“

Nach dem torlosen ersten Durchgang, das eher schmeichelhaft für

den MHC war, kamen die Gastgeberinnen deutlich besser in die Partie und gestalteten das Geschehen jetzt deutlich ausgeglichener. Mannheim hatte nun auch die besseren Chancen und ging durch Maxi Pohl – in dieser Phase auch nicht unverdient – in Führung (44.). München drückte in der Folge wieder mehr und bekam in der 67. Minute nach einem Konter noch die letzte Strafecke zugesprochen, die Hannah Krüger zum letztlich leistungsgerechten Unentschieden verwertete.

Bereits am Samstag gab es auch gegen Rüsselsheim ein Remis. Beim 2:2 glich der MHC gleich zwei Rüsselsheimer Führungen aus. Der RRK verpasste vor allem nach der Pause, seine Chancen zu nutzen und drei Punkte aus der Quadratestadt zu entführen.

MHC-Coach Aditya Pasarakonda monierte, dass seine Mannschaft zu viel Zeit brauchte, um ins Spiel zu finden: „In den letzten zehn bis 15 Minuten waren wir dann auch mehr am Drücker. Das 2:2 ist dann im Grunde ein leistungsgerechtes Ergebnis.“ Die Tore erzielten Pohl (15.) und Lydia Haase (60.)

Ein enttäuschendes Null-Punkte-Wochenende musste die Damen des TSV Mannheim Hockey verbuchen. Von der herben 0:5 (0:4)-Heimschlappe gegen den Münchner SC einen Tag zuvor, zeigten sich die Damen vom TSV gestern zwar erholt, mit Zählbarem wollte es auf eigenem Platz aber erneut nicht klappen. Dabei hinterließ die 0:1 (0:1)-Niederlage gegen den Rüsselsheimer RK einen bitteren Beigeschmack, da gegen die Hessen mehr drin war. Der

RRK nutzte eine Strafecke durch Helena Faust zum letztlich goldenen Tor (43.). „Am Samstag haben wir ein schlechtes und am Sonntag ein gutes Spiel gemacht, uns aber wieder einmal nicht dafür belohnt“, ärgerte sich TSVMH-Co-Trainer Tobias Stumpf über die verpasste Gelegenheit, im Abstiegskampf wichtige Punkte zu sammeln. Anlass zur Freude gab am Samstag nur das Ergebnis des Spiels zwischen dem Harvestehuder THC und dem TuS Lichterfelde, die sich 1:1 (1:1) trennten. So rutscht Mannheim doch nicht auf einen Abstiegsplatz.

Schon heute ist TSV-Spielführerin Tonja Fabig wieder im Einsatz, die mit der Nationalmannschaft in Enschede (Niederlande) zwei Tests gegen eine chinesische Auswahl bestreitet. *dhlland*